

# Vivantes will Kollegen/innen einschüchtern!! Nicht mit uns!

## Sofortige Rücknahme der politisch motivierten Kündigung der Kollegin Brigitte Heinisch bei Vivantes Forum für Senioren

### Einladung zum Treffen eines überparteilichen Solidaritätskreises

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
die Vivantes Geschäftsführung will die weitere Privatisierung auf dem Rücken der Beschäftigten durchpeitschen.

Brigitte arbeitet seit mehreren Jahren als Altenpflegerin bei Vivantes Forum für Senioren. Sie schrieb regelmäßig Überlastungsanzeigen, um auf die unhaltbaren Zustände im Pflegebereich hinzuweisen. Da dies nicht zu einer Veränderung im Pflegebereich führte, stellte Brigitte im Dezember 2004 Strafanzeige gegen die Vivantes Geschäftsführung. Die Berliner Staatsanwaltschaft verweigerte die Aufnahme der Ermittlungen. Zeitgleich bekam sie die krankheitsbedingte Kündigung.

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**  
wehren wir uns endlich!

Wir dürfen den alltäglichen Wahnsinn in unseren Pflegeheimen nicht länger verschweigen.

Der Wahnsinn zwischen der tagtäglichen Arbeitsüberlastung und daraus er-  
folgender physischer und psychischer Erschöpfung.

Der Wahnsinn, dass private Betreiber gemeinsam mit dem Berliner  
SPD/PDS-Senat aus reiner Profitgier unser aller Arbeitskraft zerstört.

Vivantes hat einen Vertrag mit den Bewohnern. Vivantes muss für deren  
Sicherheit und ordnungsgemäße Versorgung Sorge tragen. Vivantes nutzt das  
soziale Engagement seines Personals schamlos aus.

Zu welchem Preis? **Es reicht, wehren wir uns.**

Im Berliner Gesundheitsbereich gibt es schon länger Widerstand gegenüber  
den Missständen und den weiteren geplanten Maßnahmen seitens des  
SPD/PDS –Senats. Es wird ihnen nicht gelingen, dies als Einzelercheinung  
in einem Pflegeheim darzustellen, da das "Forum für Senioren" eine große  
Tochtergesellschaft ist und offen zugibt mit Personaleinsparungen wettbe-  
werbsfähig zu sein.

**Kolleginnen und Kollegen,**

hier geht es um weit mehr als um eine Kündigung! Dies ist eine politische  
Disziplinierung, um den berechtigten Widerstand vieler Beschäftigter im  
Gesundheitswesen für eine menschenwürdige Gesundheitsversorgung mund-  
tot zu machen.

Wir, Kolleginnen und Freunde von Brigitte, werden es deshalb nicht zulas-  
sen, dass Vivantes durch diese Angriffe kämpferische Kollegen/innen ein-  
schüchtert.

**Unterstützt den Solidaritätskreis!**

**Wer kämpft kann gewinnen – wer nicht kämpft hat schon verloren!**



*Zitat " Ich wünsche mir jeden  
pflegebedürftigen Menschen  
ohne Hast und Eile :  
- bei der Ernährung zu unter-  
stützen  
- so oft bei den Ausscheidungen  
zu unterstützen wie er es benö-  
tigt  
- bei der Körperpflege zu unter-  
stützen wie er es benötigt  
- die Möglichkeit eines Ge-  
sprächs zu bieten  
- die Möglichkeit einer optima-  
len Begleitung in seiner letzten  
Lebensphase zu bieten.*

*Schließen wir uns zusammen!"*

### Kommt zum Treffen

am Dienstag, 25. Februar 05 um 18 Uhr ins Ver.di-Haus, Köpenicker Str. 55, 10179 Berlin,  
Raum 606. U-Bf Heinrich-Heine –Straße

- Für die Rücknahme der Kündigung und Wiedereinstellung von Brigitte
- Keine krankheitsbedingten Kündigungen
- Für eine menschenwürdige Gesundheitsversorgung in Berlin und anderswo

*„Die Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH, die in Berlin 9 Krankenhäuser betreibt, rechnet für das Geschäftsjahr 2004 erstmals seit ihrer Gründung im Jahr 2001 mit einem positiven Ergebnis. Wie das Unternehmen Anfang Dezember bekannt gab, wird das Ergebnis für 2004 nach minus 29,6 Millionen Euro aus dem operativen Geschäft in 2003 bei ca. 1,6 Millionen Euro liegen. .... Zu der erfreulichen Ergebnisentwicklung, so das Unternehmen, haben vor allem die deutlich gesunkenen Personalkosten beigetragen.“*

Zitat aus Berliner Wirtschaft Hrsg. IHK Berlin, Januar 05.



**Kontakt und V.i.S.d.P.: Ilse Kather, Ver.di Vertrauensfrau, Bezirksamt Fr.hain-Kreuzberg, Fone: 693 85 18, email: ilsekather@compuserve.de**